Inhaltsverzeichnis

Der ewige Jäger in Schwaben 3

<<< zurück | **Deutsches Sagenbuch** | weiter >>>

Der ewige Jäger in Schwaben

Fast mehr als in Flandern, im Ditmarschen-, im Harz-, Thüringer- und im Voigtlande sind Sagen vom ewigen und wilden Jäger im Schwabenlande heimisch und umgehend, und erscheint dieser Nachtspuk unter allerlei Gestaltung und Namen an überaus vielen Orten. Häufig wird er erblickt mit einem Hammer, damit er die Bäume zeichnet, wie zum Abposten oder Durchforsten; der Schlag seines Hammers giebt hellen, seltsamen Schall.

An vielen Orten wird das Gleiche erzählt, was die Sagen von in die Sonne schießenden Jägern melden, daß nämlich der ewige Jäger auch in des Teufels Namen in die Sonne geschossen, aber nicht am Sonnenwendetag, sondern in der Christnacht und am Charfreitag, Freikugeln damit zu erlangen, und so einer soll nahe bei Freudenstadt gelebt haben, der nun für seinen Frevel zu ewiger Nachtjagd verdammt ist. Ebenso im Buchwald bei Neuenburg, im wilden Gaisthale, nach Herrenalb zu, und im Enzthale auf dem Berge Heiminhart, und zwischen Wildbad und Dobel, da hört man ihn hetzen und die Hunde, die ihm bellend vorauslaufen, anrufen. Auf dem genannten Dobel wohnte einer, der hieß Neck, wie sonst die Wassermänner heißen, der erschoß viele Wilddiebe, und hatte daran seine große Freude; einmal erschoß er fünf auf einen Strich und noch dazu an einem Sonntag, wo jene sich ein apartes Vergnügen im Walde machten. Da wünschen ihm die Sterbenden das ewige Leben und einer, der auch Freikugeln hatte, schoß ihn mitten durch das Herz. Seitdem reitet er auf einem Hirschen durch die Forste und bellende weiße Hündlein begleiten ihn.

Auch bei Pfalzgrafenweiler zeigt er sich zu Zeiten und schreit die Hunde an: hu dock dock dock, hu dock dock dock! – Sie nennen den ewigen Jäger in der Nähe von Wurmlingen auch Riesenjäger, nicht weil er die Riesen jagt, sondern weil er eine Riesengestalt ist; bei Siegmaringen heißt er Ruprecht, wie jener Pfarrer, der die Tänzer von Kolbeck bannte, und bei Kolbingen nennen sie ihn Hans, vermuthlich darum, weil so mancher Hans – denkt, er wäre auch ein Jäger. Viele meinen, der ewige Jäger und der ewige Jude wäre einerlei, weil nach mancher Meinung auch der ewige Jäger gleich jenem, um die ganze Welt laufen muß. Als einer einem alten Jüdchen das vorhielt, und fragte, was er von der Sage halte, lächelte selbiges ironisch und antwortete: nu, worum nit? Mer jagen aach.

Quellen:

- *Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930*
- *www.zeno.org*

---

sagen, bechstein, deutschessagenbuch, schwaben, ewigerjäger, v1

From:
https://sagen.svenwusch.de/ - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0913

Last update: **2025/01/30 17:49**